

Bezugs-Preis
Die Halle und Westfalen 2,50 A.
Der Rest beginnt 3 A für das
vierteljährliche. Die Spedition
erfolgt wöchentlich 1 Mal.

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die Hauptspalten Halle'sche Zeitung
für den Raum für Halle und Reg.-Bez.
Westfalen nur 1/2 von 20 A.
Nur wenn ein Schild bei oberem
Theile die Seite 40.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition:
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Mittwoch 27. März 1895.

Verleger:
Gerlin C. Gröbnerstraße 3.

Im nächsten Quartal erscheint die

„Halle'sche Zeitung“
Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die
angrenzenden Staaten

wie bisher wöchentlich zweimal in einer Morgen- und Abend-
Ausgabe.
Die „Halle'sche Zeitung“ bringt stets frische und entscheidende Aufsätze
über die Zeitfragen und Tagesstärfe, die neuesten und wichtigsten Mittheilungen
aus allen Ländern und Lebensgebieten, sie bietet mannigfache
Beschreibung für Hof und Berlin, für Haus und Familie, reiche Unterhaltung
für die Frauen und Kinder, für alt und jung!

Neben den zwei täglichen Ausgaben bietet die „Halle'sche Zeitung“
ihren Abonnenten den täglich erscheinenden

„Halle'schen Courier“

welcher in seinen reichhaltigen Selbstoff Romanen unsere bedeutendsten Tages-
schaffsteller, Novellen, Dramen, Rezen deutscher Dichtkunst u. s. m. zur
Veröffentlichung bringt. Zur Zeit erscheint er und wird jedem neu eintretenden
den Abonnenten nachgeleitet, der hochinteressante
Roman von J. von Walb-Redwitz:

„Der Rige Saat“

Außerdem erscheinen wöchentlich unter der Redaktion des Herrn
Landesökonomie-Rath von Rendel-Steinfels

„Landwirtschaftlichen Mittheilungen“.

Die selben enthalten neben Abhandlungen über alle landwirtschaftlichen
lichen Zweige von den ersten Fachautoritäten beantwortete Anfragen aus
dem Bereiche der im landwirtschaftlichen Betriebe, wie Fütterung, Düngung
u. s. m. Weitere Beilagen für die Abonnenten sind das

„Illustrirte Unterhaltungs-Blatt“

Ausführliche Parlamentsberichte
Gewinnlisten aller Klassenlotterien
Amtliche Bekanntmachungen

für den Saalreise, wodurch der reichhaltige Inhalt der „Halle'schen
Zeitung“ vervollständigt wird.

Mitteilungen auf die zwölf Mal wöchentlich erscheinende „Halle'sche
Zeitung“ werden von allen Postämtern zum Preise von 3 Mark pro
Semester entgegengenommen. In Halle und Westfalen nehmen die
Zeitungsbekanntmachungen den Abonnementsbetrag von Mark 2,50 pro Quartal
bei täglich zweimaliger Zustellung entgegen, ebenso die unterzeichnete
Expedition.

Expedition der „Halle'schen Zeitung“
Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die
angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Kritische Tage.

Während der Kaiser im Sachsenwalde weilte, um durch glänzende
Ehrungen des Fürsten Bismarck zu dem jüammerlichen Rotum des
Reichstages einen weithin sichtbaren Kontrast zu bieten, hat das
Parlament seine Arbeiten wieder aufgenommen, ohne daß die
fortwährende Konsequenz eingetreten wäre, die man erwarten durfte.
Wenn die Regierung den gegenwärtigen Augenblick zu einer Auf-
lösung des Reichstages nicht gezwungen erscheint, so hat sie durch ihr
offizielles Organ die Gründe für ihre Haltung andeuten lassen. Es
wird an zutreffender Stelle die Verbeugung begehrt, daß die Einig-
keit der alten Kartellparteien, die sich am Sonnabend im Reichs-
tage wieder zusammengefunden hatten, keine dauernde sein werde.
Insbesondere stellen sich auch die nationalliberalen Blätter auf diesen

Standpunkt und das führende Berliner Organ des National-
liberalismus meint, daß es ein anderes ist, ob heute aufgelöst und
morgen gewählt wird, oder ob ein Wahlkampf von fünf
Wochen den Tag der Auflösung von dem Tage der Ent-
scheidung trennt. Die Regierung, wie die Nationalliberale Zeitung
fürchte, daß dieser Wahlkampf sich vor allen Dingen um die Stellung-
nahme zum Antrag König treten werde und beide bekennen damit
implicito, daß sie wissen, eine wie große werdende Kraft
dieser Antrag im Volk besitz.

Indes wird nicht gefolgt, jetzt noch, nach dem abnehmenden
Rotum des Staatsrates, das wir für maßgebend für die Ent-
scheidung der Regierung halten, auf den Antrag König zurück-
kommen zu wollen, so lange nicht die Weiterentwicklung der Dinge
ein Recht dazu giebt. Daß die großen Ordnungsparteien
den Anlaß, der sich jetzt geboten hat, vorüber gehen lassen sollten,
ohne sich zu einer festen Gruppe zusammenzuschließen, das ist im
höchsten Grade bedauerlich und bezeugt die tiefe Veressenheit
unseres Parteilebens. Indes darf man die Hoffnung nicht aufgeben,
daß die prominente Stellung, welche die heute stattfindende Präsidents-
wahl aller Voraussicht nach der ultranationalen Partei zuweisen
wird, auch die alten Kartellparteien zu der Ueberzeugung zurückführt,
daß eine nationale Politik nur durch die gemeinsame Aktion der
vereinigten Konfessionen und Nationalliberalen wirksam betrieben
werden kann. Wir fürchten, daß ein Kampf zwischen diesen beiden
sich als verwerthbar für beide Theile erweisen würde — im jetzigen
Reichstage, wie im zukünftigen Wahlkampfe. Denn möglicherweise,
ja sogar sehr wahrscheinlich, ist die Auflösung des
Reichstages nur aufgeschoben, nicht aber aufgehoben.
Ob das Umfugsgezet jetzt bessere Aussichten gewonnen hat,
müßten wir nicht entscheiden. Die „Norddeutsche Allgemeine
Zeitung“ beginnt ihr Werden bei den Nationalliberalen von
neuem. Die Tabakfabrikation kann wohl, mit schwerem Herzen
muß man es zugeben, als gescheitert gelten und wenn auch a priori
die Reichsfinanzreform mit diesem Gelegetenwurf nicht unlosbar ver-
knüpft ist, so war doch die stärkere Separation des Tabaks zu den
Reichsrenten die praktische Unterlage, um die Einzelheiten von den
höheren Materialumlagen entbinden zu können. Es scheint also
ausgeschlossen zu sein, daß die verbündeten Regierungen von dem
jetzt verfallenen Reichstage eine der hochwichtigen Vorlagen be-
willigt erhalten, welche die Tagungen ausgefüllt haben. Die
sich dann ergebende Amsanglage würde unferes Stadtes noch
zu einer Auflösung des Reichstages führen, da es nicht wohl an-
möglich ist, Entwürfe von der fundamentalen Bedeutung der oben
genannten Geetze unter den Tisch des Hauses fallen zu lassen. Ob
aber ein Wahlkampf im Zeichen der Reichsfinanzreform mehr Aus-
sicht zu einem, in unserem Sinne günstigen Ausgang hätte, als ein
Feldzug, der unter den jetzt zu Tage liegenden Umständen eröffnet
wird, das müßten wir denn doch bezweifeln.

Wir wiederholen, es ist bedauerlich, daß die Differenzen zwischen
den alten Kartellparteien aus in dem großen historischen Augenblick,
der am 23. März geschlossen worden ist, mit so nächster Geschäfts-
mäßigkeit sich geltend machen konnten, daß deshalb die verbündeten
Regierungen davon absehen zu sollen glauben, das Volk durch die
Ausdehnung von Neuwahlen auf die Probe zu stellen. Man wird
später die Empfindung nicht unterdrücken können, es sei der rechte
Moment verpaßt worden. Die Haltung der Centumspresse ist
übrigens, wie hervorgehoben zu werden verdient, eine unangeneim
selbstbewußte und es ist bedauerlich von den Beklemmungen, welche die

schwachsten Freireisensleute beklundeten, nichts zu entbehren. In der
That ist ja das Centrum dank der Unentschiedenheit der anderen
Parteien, zum Herrn der Situation erhoben und die Stellung der
Regierungen dadurch sehr erleichtert worden.

Ostasiatische Volkswirtschaft.

Von Prof. Dr. F. S. a. m. b.

Ein guter Kenner der ostasiatischen Verhältnisse hat vor
Kurzem die Aeußerung gethan, Japan werde auf jeden Fall
die Zehe seines Krieges mit China bezahlen, unterliege es,
an China, liege es, an Anstalt. In diesem Urtheile ist ohne
Frage vieles übertrieben. Wenn sich auch die politischen Zu-
stände in Ostasien in Zukunft ziemlich komplizirt gestalten mögen,
so ist doch anzunehmen, daß die übrigen Mächte Ostasien's
Nachschwachs nicht ruhig mit ansehen würden. Auf einen
Kampf der gelben und weißen Rasse auf Leben und Tod und
den der Ostasiaten glauben wir in absehbarer Zeit nicht.
Aber, aber wird ein Kampf entbrennen, auf den der Volks-
wirth heute schon den Blick hinlenken muß, ein Kampf auf
wirthschaftlichen Gebiete.

Die Erfahrung lehrt, daß durch die seitigenen Kriege
China nicht den Europäern, sondern daß der Occident für die
Chinesen erschlossen worden ist. In breitem Strome hat sich
die chinesische Auswanderung nach Ostasien und Orien, nach
Australien und Polynesien, nach China, Peru und Kalifornien
eröffnet. Selbstredend sind die Auswanderer, deren keiner in
der Fremde sterben sollte, zurückgeführt, und andere sind zum
Erlaube nachgerückt. Bei einem Lohne von 42 Pf. erparst sich
der fast zu allen Arbeiten brauchbare Chinese mindestens 17 Pf.
täglich, kauft dann, wenn er einige Ertragspäune bekommen hat,
Maaren, zieht damit im Lande herum, nimmt sich später einen
und schließlich mehrere Geschüfen, zuletzt trägt er selbst gar
nicht mehr mit, er ist Kapitalist geworden. Dank ihrer Zähig-
keit und Ausdauer haben die Chinesen in Kalifornien die ganze
Wäscherei, die Garren-, Schuh- und Kleiderfabrikation an
sich gebracht. Auch ihre kunstgewerblichen Arbeiten erfreuen
sich ebenso wie die der Japaner eines guten Rufes.

Mit einer härteren Entmündung des Landes zum Ja-
pansichem hat man in Japan zu rechnen, wo die Industrie des
Kleingewerbes zur Maschinenindustrie in einzelnen Zweigen
allerdings erl. begommt hat. Die japanische Seide, die in den
Jahren von 1875—1880 nur ein Drittel der europäischen auf
dem Weltmarkt befugte, betrug 1887—1892 schon mehr als die
Hälfte derselben. Ihre Erzeugung war um 77 Pct. gestiegen, die
der europäischen nur um 14,79 Pct. Am japanischen Seiden-
thätigkeiten wurden im Jahre 1893 15 1/2 Mill. Stück nach
Nordamerika eingeführt. Die japanische Baumwollindustrie be-
reitet der englischen auf den chinesischen Märkten bereits er-
folgreich Konkurrenz. Das notwendige Hülfsmittel der Industrie,
die Kohle, ist in China reichlich, in Japan genügend vorhanden.
Zum Großhandel eignen sich Japaner und Chinesen vollkommen,
den Zwischenhandel haben die letzteren bereits inneweit in der
Hand, als es sich um die Vermittlung zwischen dem englischen
Handel und den chinesischen Kleinhandlern handelt.

Das Hauptmoment, was hinsichtlich der Konkurrenzfrage
in's Auge zu fassen ist, sind die Lohnverhältnisse. Der be-
zähligte Handwerker in Japan, der Zimmermann erhalten 50 bis
60 Pf., gewöhnliche Tagelöhner mühen sich mit wenigem
als 50 Pf. vorlieb nehmen. Der Chinese erhält im Dienste
eines von ihm stets übertriebenen Europäers 60 Pf. Tages-
lohn, im Dienste eines Landsmannes aber stellt sich sein Lohn
auf nur 9 bis 13 Pf., wenn er nicht gerade reichlich

Welche Tugenden die Hallenser haben.

Eine Sozialstudie von W. Gebensleben.

Die Hallenser sind ein fideses Völkchen. Wenn man's sonst
nicht merkte, so merkte man's im Sommer an den prächtigen Abenden
an und auf der Saale, wo die Gondeln durch die im Mondlicht
schimmernden Plüthen gleiten, die Lampionen den Widerschein ihrer
Bunten Lichter auf den Wasserpiegel werfen, die stille Luft wieder-
hallt von fröhlichen Liedern und die Promenaden am Ufer dem lofenden
Liebesgesprächen lauschen und dem süß-leiten Ton beintlicher Klänge.
— so merkte man's im Winter an den glanzvollen Soireen und
Ballen, wo die schönwachenden Mädchen, durch welche Halle be-
rühmt ist im ganzen Deutschen Reich, mit ihren wie Milch und Blut
dreinschäumenden Geschüfen, ihren schmucken Augen und weichen Armen
unermüßlich im Tanze dahinschweben und der Bruder Studio mit
seinem fekt aufgesetztem Schminckhut und dem frischen Schminck
auf der gesundheitsbringenden Wangen aus freudestrahelndem Auge
auf sie niederblickt!

Und die Hallenser sind ein anspruchloses Völkchen. Im
Sommer, wenn Sonntag ist und die Sonne scheint, dann zieht der
Mutter sein Sonntagsgewand an, nimmt Weib, Kind und Vogel
so nicht in die Natur hinaus an die Saale und laggt nicht über
den grünen Staub, der auf dem ungepflasterten Strandwege liegt
und die wie in einer Prosektion dahinschwebende unsägliche Menschen-
menge gleich einer großen Wolke einhüllt, er spaziert hinaus in die
Wälder, in den Waldstille, jagt mit seinen Ohren vernaglich die
weisen Zed. ein, frinkt kein schwebeln, ist kein mitgebendes
Soal-Giechen, läßt Schale und Bavier als Angehörigen im Garten
liegen, nimmt auf dem Waldwege das heulende Jüngste auf den
Arm, das draußen in die Broommellen gefallen ist, prüfelt zwischen
den beiden anderen Göhnen, die sich um einen bereit dreiviertel
gleich qualitäten Walliser anken, kommt nach Hause, um zu bemerken,
seine Frau vergessen hat, Waller zu holen, die man nun von
den der Sonntag nach nichts mehr bekommen kann, ist in Folge
ein Stück trockenes Brot und einen Käse, der noch nicht im ge-
wissen „durch“ ist, bemerkt, daß die älteste Tochter feiner Laune an
seinem funtelnageligen weißen Kleide die Desfabe eines frisch ge-
schneideten Satenrempfles mit nach Haus geschleppt hat und laggt
am schließlich beim Zu-Bett-Gehen zu feiner vollständiger sich damit
unerlösend erklärenden Familie: „Ander, es war doch ein bet-
ter Zug heute!“

Und im Winter, wenn es Abend geworden, dann hängt der
brause Wägenmann, dessen Händen die Schoofspitze eines schwarzen
Kleides des fahenden, sein Expreßes an langen Armen über die
Schulter, als ob er eine mehrschichtige Cartarte unternehmen wollte,
und seine Gemahlin, die heututage ebenlo energisch auf den Titel
„Meine Gnädige“ leitend der Diensthöfen wie des Verehrers ihrer
Töchter Anpruch macht, wie die mit 35 Jahren geeignete Frau
Gölin einer- und die weiß geschminkte, mit unbemerklichen Augen
aus ihrem binteln Schalter hervorfunfelnde Dame der Kabellist
andereitels, — sie hängt an jeden ihrer runden Arme einige werth-
volle Armbänder, schlägt sich einen feinen Schal um die Ohren,
einen hellblau gefütterten Kammeppel der aber wie edel Viber
aussehend ist und die vollen Glieder, und fort geht's in's — Stadttheater.
Gleichgültig ob es Glottis ist oder Samengeheiß — denn heute sit
Zas ist nur einmal hier. Was, — kühlt denn die Wärme, ist
nicht traurig, Ach, das Stück wird wahrscheinlich noch mal gegeben
und dann laß ich dir ein Weil. Denn Du hast Recht: wenn
es wirklich eine Nothit ist, die heute gegeben wird, dann muß
Du fe gehen haben. Das gehört zur Bildung.“ Und damit
stampfen denn die beiden Alten los, durch deren tiefen Schmer-
der ungelagt auf den Trottoirs von den öffentlichen Gebäuden liegt,
bis zur alten Promenade empor, wo eine der beiden großen elektrischen
Lampen mit weithin hinreichendem Lichte den Eingang zu unserem
Mühenempel erleuchtet, während die andere beherrsch zu streifen
pflegt. Und nach lustiger Vorwärts-Rüst geht dann die Vortreibung
los. Gleichgültig was gepiekt wird, gleichgültig wie gepiekt wird,
— jedoch gleichgültig auf ihren Paradiese hingepossen löst die
Frau das Stück über sich ergehen, während der Mann im Grunde
denkt: „Aun hat mich die Wile wahrhaftig mitgepökt! Ach, wenn
ich doch bei meinem hüben Völkchen säße!“ Wenn der Vorhang fällt,
wird oder Weiteres gefallt — gleichgültig ob die Musik noch weiter
spielt oder nicht, gleichgültig ob Herr Haller einen offrenthischen
Anspruch von einem Berliner Einbrenner oder wie einen Händler
aus Westfalen gepiekt hat, und wenn die „große Pause“ kommt,
frönt Alles frohgelümmel in den Wandlungen oder in's Foyer und

schauf links und rechts, „wer da ist“. Jüngst, wie Schafespears
„Chello“ gegeben wurde, schwob ein Partischobentant
an mich heran und lagte mit ebenlo vernünftigen
wie überlegenem Sadeln: „Das war recht, Herr Doktor, daß
Sie an der Dithelo-Aufführung Weiteres auszufragen gehabt haben,
aber den größten Mangel haben Sie, finde ich, verschämigen.“
— „Und der Wäre, gnädige Frau?“ — „Aun, wie kann man es wagen,
bei einer Oper die Musik fortzulassen? Chello oder ist eine Oper,
meine Tochter spielte erst neulich eine Arie daraus.“ Und eine Andere
Dame — nicht etwa dieselbe — die während der großen Pause bei der
Aufführung von Schillers „Braut von Messina“ im Wandelgange
des Parketts vor mir auf und ab promenierte, hörte ich zu ihrer
jugendlichen Begleiterin sagen: „Gott, ein reizendes Stück! Ihre
meint Du, daß es werden würde.“ Antwort fe schließlich den Don
„Gott, „Don“ Gester oder den Anderen mit dem Reiter!“ Unter
Zwischen, ließ — trotz Herrn Haller's logenanter Negie und logenanter
Zwischenkunft — noch immer auf ziemlich erfreuliche
Höhe, und viele unferer Theaterbesucher selbstverständlich auf noch
viel erfreulicherer — aber eine ganze, große Schaar der Besucher ge-
nießt im Theater denn doch ein so gar zu — anpruchlos.“

Und die Hallenser sind auch ein freudliches und ungegagtes
Völkchen. Nicht nur, daß die Mannlein's meist im
wunderbar großen, wenn man „guten Tag“ lagt, und die schönen Frau-
lein gleich die Hoffnung begen, daß man sich mit ihnen verleben
wolle, wenn man ihnen der süßen Nachbarnwege vom Ball zurück
einen Kus raubt; nicht nur, daß wir Hallenser mit rührendem Soal-
patriotismus unsere prächtige Stadt zu unerschwinglich schmücken, als
die Unvoersicht der Publikum erheit, und daß wir sogar fröhlich bei
den Bemerkungen waren, daß der Magister, den Samen der hier
eine Verarmung abhaltenden Gastfackeln im Netzsteller von
unferer Steuergrößen ein opulentest Freilicht abnot — nein,
auslich ist einem Bekannten von mir eine Gedächtnis begegnet, aus
der man so recht erleben kann, wie sie entgegenkommend der eingetretene
Hallenser feim kann. Mein Freund, der fremd liebend kam, wollte vom
Bachhof zur Steinmühle gehen, aber der Name „Steinmühle“ mer ihm
unglücklicherweise unterwegs entfallen. Begegnet ihm ein einfaches,
stilles Mannlein, zu dem lagt er: „Ich muß hier zu einer Mühle
gehen, habe aber den Namen vergessen.“ — „Ach, Sie meinen wohl
die Knochenmühle?“ entgegen der Alte. „Kann sein. Wie komme
ich dorthin?“ — „Das thut mir leid, das weiß ich nicht.“ Der
Freunde ging also weiter, die Straße entlang. Auf einmal hört er
Jemanden hinter sich herlaufen, er sieht sich um und erblickt das

Teppiche

Zurückgesetzte Muster bedeutend unter Preis.

Gardinen, Congress-Stoffe, Portièren, Tischdecken, Bettdecken
in anerkannt besten Qualitäten und unerreichter Auswahl empfehlen zu sehr billigen Preisen

A. Huth & Co.

87 Grosse Steinstrasse 87. [8643]

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,

Schulstraße 7 L. [3630]

Capitalanlagen. Hypothekenverkehr.

Privatschule von O. A. Toller, Leipzig, Centralstraße 1 und 3.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 22. April. Aufnahmeprüfung früh 9 Uhr. Die Reifezeugnisse der Anstalt berechnen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Mit der Anstalt ist ein vom Director selbst geleitetes Pensionat verbunden, ebenso werden Nachschulfunden Arbeit. Auskunft bereitwillig. Sprechstunden wochentags von 11-1/2 Uhr.

Otto Toller, Director.

Presskohlensteine.

Die im Spätherbst vorigen Jahres fabricirten, jetzt erst auf trocken gewordenen Steine kommen nunmehr zum Verkauf. Desgleichen ist Knorpelkohle und Klartohle auf Lager.

Bestellfabrik Nieten und Halle a. S., Lazarusstr. 11 II.

Paul Heydenreich. [3677]



Confirmanden-

Handschuhe, schwarze Glacé, Paar 1.-, 1,25 u. 1,50 Mk., schwarz Halbseide, Paar 0,50 Mk. Damen- u. Herren-Glacé, schwarz und farbig, Paar 1,90, 2,40 Mk. [2969]

Leipziger- str. 22. Max Grau. Leipziger- str. 22.

E. Weddy, Halle a. S.

Gr. Steinstrasse 88.

Specialität: Käbme und sämtliche Bürstenwaaren. [3544]

Herren-Hüte,

neueste deutsche, wiener u. engl. Moden, empfiehlt

Christian Voigt, Schmeerstrasse 21. Loden-Hüte Oeconomen-Mützen, Glacéhandschuhe eigener Fabrik. Hosenträger. Cravatten. [3689]

H. Ausstellung

von Dachshunden aller Arten.

veranstaltet vom Teckel-Klub, am 4., 5. und 6. Mai 1895

im Grand Hôtel Bode (Wintergarten) zu Halle a. S.

Programme und Anmeldebogen sind zu beziehen von den Herren: H. Winkelmann, Berlin NW., Rathenowerstr. 49 und R. Benda, Bismarckth. Nennungsschluss ist unwiderruflich der 20. April 1895.

Für den Inseratenteil verantwortlich: A. Risten. Rotationsdruck Verlag von Otto Thiele Halle (Saale) Leipzigerstraße 87.

Bettfedern-Damen,

wie bekannt in nur streng reeller, reiner Waare.

Fertige Betten,

gut gefüllt und garantiert feberd. Inlet in jeder belieb. Breite.

Auswahl von 50-60 completen Betten.

Fertige Inletts, Bettbezüge, Bettfedern, Bettdecken, Steppdecken, Handtücher, Strohhäute, Eisen- u. Bettstellen mit u. ohne Holz- u. Metallrahmen, Matratzen, zu Fabrikpreisen, empfiehlt

Eduard Graf,

Halle a. S. Markt 11,

Bettfedern- und Betten-Special-Geschäft.

Verandt nach auswärts. Muster und Preisliste frei. [3641]

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 28. März 1895. 184. Vorstellung. 43. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.

Letztes Gastspiel des Königl. Preuss. Hoftheaters **Abalbert Matwosch** vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Othello, der Mohr von Venedig. Trauerspiel in 5 Aufzügen von William Shakespeare

Personen:

Der Doge von Venedig H. Kühne. Brabantio, Senator . . . H. Schreiner. Erster Senator . . . G. Conradt. Zweiter Senator . . . G. Greger. Gratiano, Brabantio's Bruder . . . F. Kaula. Lodovico, Brabantio's Neffe . . . A. Schuhmacher. Othello, Feldherr, Mohr . . . G. Gregor. Cassio, sein Lieutenant . . . G. Gregor. Iago, sein Feind . . . F. Kaula. Rodrigo, ein junger Venezianer . . . G. Köhler. Montano, Statthalter von Cypern . . . F. Küsthardt. Desdemona, Brabantio's Tochter . . . M. Minald-Pauli. Emilia, Iago's Frau . . . D. Dina. Ein Kote . . . G. Fischer. Ein Matrose . . . G. Warzgraf. Offiziere, Collette, Damen, Diener, Kuchelteller, Soldaten, Gefolge. Ort der Handlung: Venedig, Aufzug in Venedig, nachher auf Cypern. * **Abalbert Matwosch** als Gast. Nach dem 2. Akt Pause. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 29. März 1895. 185. Vorstellung. — 142. Abon.-Vorstellung. Farbe roth. Anfang 7 1/2 Uhr.

Lucia von Lammermoor. Oper in 3 Akten von S. Donizetti.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Suter. Messrs. Nestor und Aerian, Beauvot Luftgymnastiker am fliegenden Trapez. (Sensationell!) — Die **Auguston-Truppe**, Cito-Parterre-Altobaten. — **Miss Wekita**, Kontorfonistin (Schlangendame). — **Brothers Charles und Paulus**, Gymnastiker mit „sinnlichen Sinnen“. — **M. Ernest Nephisto**, Fantasie-Quadrillist. — Signor **Anna Paganina**, Instrumentalistin. — Fräulein **Lilly Wallau**, Kostüm-Soubrette. — Herr **Max Frey**, Gefolge- und Charakter-Sumocist. — Die Gesellschaft **Hugoston-Mathies**, Pantomimen-Darsteller (**John Bull's** Abenteuer in der Menagerie). Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Goldenes Schiffchen. Gr. Ulrichstr. Fernsprecher 37. 649.

Mittagstisch von 12 1/2-2 Uhr, im Abonnement 1 Mk.

Saal während der Un- versitätsferien bis Ende April an verschiedenen Abenden in der Woche zu vergeben. [3500]

Donnerstag, den 28. März, Abends 7 Uhr

im Saale der „Loge zu den fünf Thürmen“, Albrechtstrasse, **Musikalische Soirée,**

veranstaltet von Fräulein **Margarethe Kreuzler** aus Halle (Klavier) [3500]

unter Mitwirkung von Fräulein **Emma Kreuzler** aus Erfurt (Klavier), Fräulein **Ina Boeteführ** aus Halle (Gesang).

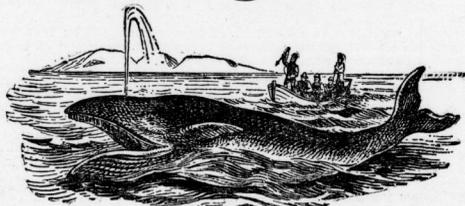
Concert-Flügel aus der hiesigen Blüthner'schen Filiale. Programm: Andante für 2 Klaviere von Depresso. Arie aus Elzio von Händel. Sonate op. 110 von Beethoven. Lieder von Schubert und Eckert. Solostücke für Klavier. Capriccio brill. H-moll (mit 2 Klavier) von Mendelssohn. Lieder von Schumann und Franz. Ungarische Fantasie (mit 2 Klavier) von Liszt.

Eintrittskarten nummerirt à M. 2,50, nicht nummerirt à M. 1,50 sind in der Musikalienhandlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstr. 14, zu haben.

Pr. B. V.

Freitag, 29. März 1895, Abends 8 Uhr im großen Saale der „Kaisersäle“ gefestlicher Abend, wozu die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, sowie deren Familienangehörige eingeladen werden. Einführung Fremder (auch Pensionäre) nicht gestattet. Der Eintritt erfolgt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Der Saal, in welchem gegen früher 400 Stühle mehr geschaffen sind, wird erst um 7 Uhr geöffnet, früher wird Niemand eingelassen. Es wird dringend erludt, die dem Vorstande als referirt bezeichneten Plätze nicht einzunehmen. Der Vorstand.

Wintergarten.



Riesen-Walfisch-Ausstellung

in seiner natürlichen Gestalt, 180 Centner schwer, von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. — Sonntag letzter Ausstellungstag. Entree: 30 Pfg., Militär und Kinder 20 Pfg. [3678]

Untericht, leicht, schnell, gefahrlos.
Räder, bewährt, billig, größte Auswahl. (1895er Modelle. Schriftl. Garantie.)
Radutensilien. Ersatz- und Zubehötheile. Bekleidungs- und Ausrüstungs-Gegenstände für Radfahrer zu Fabrikpreisen.
Reparaturen. (Umänderungen.) [3368]
Halle'sches Fahrräder-Depôt, Halle, Martinstrasse 11 (Leipzigerstr., „Erste Weiche“).

Was ist das Heuße der Gegenwart? „Perf-Seife“.
Was ist das praktikablste für die Haushaltung? „Perf-Seife“.
Was soll bei jeder Waare zu finden sein? „Perf-Seife“.
Was macht die Haut zart und den Geint schön? „Perf-Seife“.
Was kostet nur 19 Pfg. per Stück? „Perf-Seife“.
Deshalb, hast du Seife nötig, gehe hin und laufe „Perf-Seife“! In Paqueten à 3 Stück zu 55 Pfg., also noch nicht ganz 19 Pfg. per Stück im Paquet, ist sie erhältlich in allen Parfümerien, Droguen- und Colonialwaarenhandlungen. [3644]

Guteregenschirme das Halbbeste der Schirm-Industrie in jeder Preislage, Reparaturen jeder Art aus Lederzügen u. f. w. Schirmfabrik 2649 **Fritz Behrens,** Halle, Gr. Steinstr. 85, Ecke Neunhäuser.

Hutblumen neuerer Mode zu bekannt billigen Fabrikpreisen. **Neu!** Velichen nach Pariser Art von 50 u. an. Für Blumenmacherinnen und Wieder-Vertäufer Extra-Rabatt. **Halle'sche Kunstbl.-Fabrik** 36911 M. Feiser Gr. Ulrichstraße 54.

Hypotheken-Capitalien. Ackerbesitzungen à 3 1/2 % auf lange Jahre unkündbar, offenit **B. J. Baer, Bankgeschäft, Halberstadt.**

Annouen-Annahme für alle Zeitungen

RUDOLF MOSSE

Halle a. S. Br 4 dorstr. Telephone No. 101

Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr. Fernsprecher 151.

Villen-Baustellen in guter Lage billig zu verkaufen. Off. sub 1346

Pensionär. Als Geschäftshilfe für meinen 9 1/2 Jahre alten Sohn, Exponent der lateinischen Schulschule hier, einigendes Kind, wünsche ich einen gleichaltrigen Schüler, möglichst derselben Anstalt unter günst. Beding. in Pension zu nehmen. Off. unt. G. a. 45282 bef. Rud. Mosse, Halle. [3467]

Wirthschafterin, 26 J., in f. Küche, Baden und Einmachen, sowie in dem Schneiden und Landwirthschaft erfahren, sucht Stellung in herrschaftl. Hause oder zur Führung eines selbstständigen Haushaltes. Offert. erbitte unter M. E. 10 postlag. Torquay.

Verkauf 250 000 M. Effekten von Kapitalisten unt. V. r. 3064 bef. Rud. Mosse, Halle. [3098]

Raffinabst. Bastmatte, Baumwachs empfindl. [3649] C. F. Jontzsch, Geißstraße 70.

Suche selbstständige, ehrliche, ältere **perfekte Köchin.** Gute Zeugnisse, persönliche Vorstellung nach Uebereinstimm. über Gehaltsanprüche, Hüfte b. Stubenarbeit u. Wasche erforderlich. Dienstantritt 10. April hier.

von **Heimendahl,** Leutenant in Thür. Inf.-Reg. Nr. 12. Weisenfels, Geißstraße Nr. 2. [3518]

Junge Mädchen, welche sich nach der Konfirmation weiter bilden oder die Schalen in Weimar besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme in der Familienpension von **Fräulein Sondershausen in Weimar.** Näheres durch Frau Beberger, Halle, Deligadenstr. 90.

Eine ältere thätige **Wirthschafterin** mit gut. Zeugnissen sucht zum 1. April Stellung, am liebsten selbstständig. Offert. unt. Z. 3595 an d. Exp. d. Bl.

Für ein 15jähriges kräftiges Mädchen aus ordentlicher Familie, suche ich vor möglich zum 1. April er. einen guten Dienst. Näheres durch Frau Direktor Schrader, Harz 9. [3639]

Bum 1. April gesucht eine Wohnung

von 4-5 Zimmern nebst Badstube in der Nähe der Kaiserin, Meißstraße. Gest. Offerten unter Z. 3661 in die Exp. d. Zeitung erbeten. [3661]

Schwägerl. D herrschaftl. Wohnung II. Et. 5 Z. 2 K. mit Zubeh. und Gartenbenutzung zum 1. Oktober zu vermieten.

Einige Damen zum täglichen Friseur in und außer dem Hause, im Abonnement, werden noch angenommen. **Oscar Ballin, Leipzigerstraße 91.** Friseur für moderne Frisuren.

Gut bis zwei Schüler finden gute billige Pension. Näheres i. d. Exped. d. Bl. u. Z. 3554.

Vereins-Tafel.

Sammlung des Kunstgewerbe-Vereins (permanente Ausstellung) unentgeltlich geöffnet Sonntags und Mittwochs 11-1 Uhr. Poststr. 12, II.

Bibliothek des Kunstgewerbe-Vereins, geöffnet Sonntags und Mittwochs 11-1 Uhr, Mittwochs und Freitags 8-1/2 Uhr Abends. Poststr. 12, II.

„Erster Stenographischer Uebungsverein“ zu **Giebichenstein** jeden Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Uebung im Vereinslokal, Gosenstraße Giebichenstein.

„Kaufm. Verein vom 18. Januar 1890“ jeden Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr in Kessels Hotel, Stadt Berlin, Leipzigerstraße.

„Voller Stenographen-Verein“ jeden Mittwoch Uebung und Unterricht im Vereinslokal, Sauerbräu.

„Jahres Turnverein“ Mittwoch und Sonnabend, Ab. 9-10 1/2 Uhr. Uebungsstunde, Turnhalle am Neuplatz.

Turnverein „Arania“ Mittwoch u. Sonnabend von 8-9 Uhr Turnübung.

„Mader-Club Reiss“ (1874) Mittwoch, Ab. 8 1/2 Uhr, Reichshof, Sonnabend, Ab. 8 1/2 Uhr, Stadt Café.

„Schach-Club“ Mittwoch und Sonnabend, Ab. 8 Uhr, Dienstag Nachm. 3 Uhr Wiener Café Dito.

„Gesangverein Wiederhall“ jeden Donnerstag, Ab. 8 1/2 Uhr, Gesangs-Übung im Paradies Hof, Friedrichstraße.

„Maderklub „Sturmogel“ jeden Donnerstag Versammlung im „Franziskaner“ Märkerstraße.

„Gabelberger Stenographen-Verein zu Halle a. S.“ jeden Donnerstag Ab. 8 Uhr Uhr Pergolds Restaurant, Charlottenstr. 10.

Zur Unterstützung der Hausfrau wird möglichst bald ein erfahrener **gebildetes Fräulein** gesucht, welches die feine Küche versteht und die Bewirtschaftung und Pflege dreier Kinder von 7-10 Jahren übernimmt. Frau Professor Stammer, Advokatenvog 12. [3665]

Ich erlaube, tücht. Wirthschafterin sucht selbst. Stelle auf Gut durch **Binneweiss, Gr. Märkerstr. 9.**

Neue Promenade 9

ist die herrschaftl. II. Etage, aus Salon mit Erker, 5 Zim., 4 Kam., Badecabinet etc. bestehend, sofort oder später zu vermieten. Näheres durch **I. Etage** daselbst. [3651]

Offene und gesuchte Stellen.

Für Candidaten! Für meine militärberechtigten Anstaltschule suche ich zu Ostern einen **Candidaten** der Mathematik oder der neueren Sprachen, der sich auf die Staatsprüfung vorbereitet, zur Heilweisen Uebernahme der Aufsicht. Gehalt 600 Mark und freie Station. Persönliche Vorstellung erünscht. [3483] **Sab Sacha a. S.**, 20. März 1895. **Rhotert, Director.**

Suche zu sofort einen thätigen, energischen **ersten Verwalter.** Gehalt nach Uebereinstimm. Pers. Vorstellung erwünscht. [3676] **Domäne Dornheim bei Arnstadt.** **Löbbecke.**

Ein energischer, tüchtiger und fleißiger **Verwalter** wird zum 1. April gesucht. Zeugnisse abschicken und Gehaltsansprüche erbeten. **Nittergut Schoenau bei Chemnitz.** [3332] **Hans Landwirth, 27 J., w. Stelle** als Verwalter befehligt, i. zum 1. April od. spät. anderweitig Etwa. Gehalt n. Uebereinstimm. Off. unt. **W. G. a. Louis F. Kange, Gotha,** erbeten. [3516]

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

№ 12. Halle a/S., den 27. März. 1895.

Suche zu sofort einen thätigen, energischen **ersten Verwalter.** Gehalt nach Uebereinstimm. Pers. Vorstellung erwünscht. [3676] **Domäne Dornheim bei Arnstadt.** **Löbbecke.**

Ein energischer, tüchtiger und fleißiger **Verwalter** wird zum 1. April gesucht. Zeugnisse abschicken und Gehaltsansprüche erbeten. **Nittergut Schoenau bei Chemnitz.** [3332] **Hans Landwirth, 27 J., w. Stelle** als Verwalter befehligt, i. zum 1. April od. spät. anderweitig Etwa. Gehalt n. Uebereinstimm. Off. unt. **W. G. a. Louis F. Kange, Gotha,** erbeten. [3516]

Oberschweizer - Stelle-Gesuch. Ein zuverlässiger, verlässiger, tüchtiger, umfänglicher **Hofverwalter,** welcher ähnliche Stellung schon bekleidet, wird empfohlen ist, wird zum 1. Juli er. gesucht. Meldungen, zunächst nur brieflich mit Zeugnisabschriften erbeten. [3647] **Hilt Gerbstedt.**

Bekanntmachung. Die am 1. April 1895 fälligen **Zinsheine der Preussischen Staatsschulden** werden bei der Staatsschulden-Verwaltungskasse, W. Taubenstraße 29 hierorts, bei der Reichsbank-Hauptkasse, den Regierungskassen, den Kreis-Kassen und den übrigen mit der Einlösung betrauten Kassen und Reichsbankanstalten vom 21. ds. Mts. ab eingelöst. Auch werden die am 1. April 1895 fälligen Zinsheine der auf unsere Verwaltung übergegangen Eisenbahn-Anleihen bei den vorbezeichneten Kassen, sowie bei den auf diese Zinsheine vermerkten Zahlstellen vom 21. ds. Mts. ab eingelöst.

Die Zinsheine sind, nach den einzelnen Schuldgattungen und Werthabschnitten geordnet, den Einlösungstellen mit einem Verzeichniß vorzuliegen, welches die Stückzahl und den Betrag für jeden Werthabschnitt anzeigt, aufgerechnet ist und des Einlieferenden Namen und Wohnung ersichtlich macht.

Wegen Zahlung der am 1. April fälligen Zinsen für die in das Staatsschuldbuch eingetragenen Forderungen bemerken wir, daß die Zahlung dieser Zinsen mittels der Post, sowie ihre Quittung auf den Reichsbank-Strontofen der Empfangsberechtigten zwischen dem 18. März und 8. April erfolgt, die Raarzahlung aber bei der Schulden-Verwaltungskasse am 18. März, bei den Regierungen-Hauptkassen am 25. März und bei den sonstigen außerhalb Berlins damit betrauten Kassen am 1. April beginnt.

Die Staatsschulden-Zahlungskasse ist für die Zinszahlungen verständig von 9 bis 1 Uhr mit Ausschluß des vorletzten Werttages in jedem Monat, am letzten Monatsstage aber von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Die Inhaber Preussischer Konfols machen wir wiederholt auf die durch uns veröffentlichten „Amtlichen Nachrichten über das Preussische Staatsschuldbuch“ aufmerksam, welche durch jede Buchhandlung für 40 Pfennig oder von dem Verleger J. Guttentag in Berlin durch die Post frei für 45 Pfennig zu beziehen sind.

Berlin, 6. März 1895. [3683] **Hauptverwaltung der Staatsschulden.** **von Hoffmann.** Nr. 3544.

Bekanntmachung. Die Kreisangehörigen werden hierdurch auf die im 12. Stück des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Merseburg unter Nr. 355 abgedruckte Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden in Berlin vom 2. d. Mts., betreffend **Kündigung der zur baaren Rückzahlung ausgesetzten 3/4-prozentigen Staatsschuldheine vom 2. Mai 1842** aufmerksam gemacht.

Halle a. S., den 25. März 1895. [3684] **Der königliche Landrath des Saalkreises.** **von Werder.** Nr. 3545.

Bekanntmachung. 200 000 Loose zu je 1 Mark im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertheilen.

Halle a. S., den 21. März 1895. **Der königliche Landrath des Saalkreises.** **von Werder.** [3685] Nr. 3506.

Bekanntmachung. Der von der Veräußerungs-Anstalt Sachsen-Anhalt zu Merseburg für den Saalkreis ernannte **Kontrollbeamte, Freiherr von Wangenheim,** verlegt am 1. April d. Js. seine Wohnung von Lindenstraße Nr. 59 nach Gartenstraße Nr. 5 in Halle-Giebichenstein.

Halle a. S., den 22. März 1895. **Der königliche Landrath des Saalkreises.** **von Werder.** [3686] Nr. 3537.

Oberschweizer, verheiratet u. lebend, nur tüchtige Leute, sind stets zu haben durch **Oberschweizer Heutler, Madrig bei Döbeln i. S.**

Ein tüchtiger, umfänglicher **Hofverwalter,** welcher ähnliche Stellung schon bekleidet, wird empfohlen ist, wird zum 1. Juli er. gesucht. Meldungen, zunächst nur brieflich mit Zeugnisabschriften erbeten. [3647] **Hilt Gerbstedt.**

Junger Mann, der fast seine Zeitlang beendete oder vor längerer Zeit beendete hat, gelehrter **Detailist,** findet zum 1. oder 15. April ds. Js. Stellung in einem **Comoir,** verbunden mit Einzel-Verkauf z. zc. [3452] **Söhne guter Familien,** die Kantien überführen, finden nur Berücksichtigung. **Vermögen sub Z. 3452** an die Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung. Die Kreisangehörigen werden hierdurch auf die im 12. Stück des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Merseburg unter Nr. 355 abgedruckte Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden in Berlin vom 2. d. Mts., betreffend **Kündigung der zur baaren Rückzahlung ausgesetzten 3/4-prozentigen Staatsschuldheine vom 2. Mai 1842** aufmerksam gemacht.

Halle a. S., den 25. März 1895. [3684] **Der königliche Landrath des Saalkreises.** **von Werder.** Nr. 3545.

Bekanntmachung. Der Herr **Minister des Innern** hat dem Verbands der **Friedensvereine** in den **Hollsteinischen** Wärdien (Sektion des **Sleswig-Holsteinischen** Landwirthschaftlichen Generalvereins) unterm 20. d. Mts. die Erlaubnis erteilt, in diesem Jahre eine **öffentliche Verlosung von Pferden, Wagen und Pferdegeschirren** zc. zu veranstalten und die danach auszugebenden

Bekanntmachung. Die **örtliche Erhebung der direkten Staatssteuern und Steuern** sowie die Ausführung der erhobenen Beträge an die Staatskasse (Kreisasse) durch die **Gemeinden und selbstständigen Gemeindebezirke** nimmt mit dem am 1. April beginnenden neuen Rechnungsjahr ihren Anfang.

Unter Hinweis auf die von der königlichen Regierung unter dem 29. Januar ds. Js. erlassene Anweisung — abgedruckt in der Sonderbeilage zum 7. Stück des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Merseburg vom 16. Februar ds. Js. — ertheile ich hiermit mit Genehmigung der königlichen Regierung an, daß für den künftigen Kreis von sämtlichen Ortsteuererhebungen bei **Anlegung der erforderlichen Bücher nachstehende Formulare in Anwendung zu bringen sind:**

- Das in Artikel 10 der Anweisung — Anlage I. erwähnte **Gebuch zur Erhebung und Buchung sämtlicher an die Staatskasse (Kreisasse) abzuführenden Staatssteuern und Steuern.**
- Für die **Erhebung der Gemeindesteuern und der für die Kreis-Kommunalkasse zu vereinnahmenden Beträge eine besondere Beschrift.**
- Steuerzettel zur Benachrichtigung der Steuerpflichtigen (Artikel 11 der Anweisung Wulfer B.).**
- Wierzettel** über die an die Staatskasse (Kreisasse) abzuführenden Beträge (Artikel 17 der Anweisung Wulfer C.).
- Verzeichniß über die verbücherten Einnahmereste (Artikel 27 der Anweisung Wulfer D.).** (Dieses Formular kann gleichzeitig zu den am nächst zu richtenden Anträgen auf zwangsweilige Einziehung der Kasse verwendet werden.)

Bekanntmachung. Die **örtliche Erhebung der direkten Staatssteuern und Steuern** sowie die Ausführung der erhobenen Beträge an die Staatskasse (Kreisasse) durch die **Gemeinden und selbstständigen Gemeindebezirke** nimmt mit dem am 1. April beginnenden neuen Rechnungsjahr ihren Anfang.

Unter Hinweis auf die von der königlichen Regierung unter dem 29. Januar ds. Js. erlassene Anweisung — abgedruckt in der Sonderbeilage zum 7. Stück des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Merseburg vom 16. Februar ds. Js. — ertheile ich hiermit mit Genehmigung der königlichen Regierung an, daß für den künftigen Kreis von sämtlichen Ortsteuererhebungen bei **Anlegung der erforderlichen Bücher nachstehende Formulare in Anwendung zu bringen sind:**

- Das in Artikel 10 der Anweisung — Anlage I. erwähnte **Gebuch zur Erhebung und Buchung sämtlicher an die Staatskasse (Kreisasse) abzuführenden Staatssteuern und Steuern.**
- Für die **Erhebung der Gemeindesteuern und der für die Kreis-Kommunalkasse zu vereinnahmenden Beträge eine besondere Beschrift.**
- Steuerzettel zur Benachrichtigung der Steuerpflichtigen (Artikel 11 der Anweisung Wulfer B.).**
- Wierzettel** über die an die Staatskasse (Kreisasse) abzuführenden Beträge (Artikel 17 der Anweisung Wulfer C.).
- Verzeichniß über die verbücherten Einnahmereste (Artikel 27 der Anweisung Wulfer D.).** (Dieses Formular kann gleichzeitig zu den am nächst zu richtenden Anträgen auf zwangsweilige Einziehung der Kasse verwendet werden.)

Sämtliche vorweg bezeichneten Formulare (a-e) werden in der Expedition der Halle'schen Zeitung vorrätig gehalten. In **Exemplen** in einzelnen Gemeinden andere anwendbare Formulare bereits in Gebrauch sind, können dieselben mit meiner Genehmigung weiter benutzt werden. Diese Genehmigung ist aber imgehend unter Uebersendung von Mustern der betreffenden Formulare einzuholen.

Halle a. S., den 18. März 1895. **Der königliche Landrath des Saalkreises.** **von Werder.** [3299]

Mädchen od. unv. Frau als Wärdin, Köchin, Hausmädchen, i. d. Verordnungsstelle, nach u. i. d. **Kubnewer erhalten Stelle** **Verh. Gärtner, zugl. Aufseher, Aufseher, verit. Landarbeit, Gärtnerin u. Stellmaderer, Reinechtung, Landwirthschaftlerinnen suchen Stelle.** [3646] **Arbeits-Nachweis des Vereins für Volkswohl Rother Thurm.**

Bekanntmachung. Der Herr **Minister des Innern** hat dem Verbands der **Friedensvereine** in den **Hollsteinischen** Wärdien (Sektion des **Sleswig-Holsteinischen** Landwirthschaftlichen Generalvereins) unterm 20. d. Mts. die Erlaubnis erteilt, in diesem Jahre eine **öffentliche Verlosung von Pferden, Wagen und Pferdegeschirren** zc. zu veranstalten und die danach auszugebenden

Bekanntmachung. Die **örtliche Erhebung der direkten Staatssteuern und Steuern** sowie die Ausführung der erhobenen Beträge an die Staatskasse (Kreisasse) durch die **Gemeinden und selbstständigen Gemeindebezirke** nimmt mit dem am 1. April beginnenden neuen Rechnungsjahr ihren Anfang.

Unter Hinweis auf die von der königlichen Regierung unter dem 29. Januar ds. Js. erlassene Anweisung — abgedruckt in der Sonderbeilage zum 7. Stück des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Merseburg vom 16. Februar ds. Js. — ertheile ich hiermit mit Genehmigung der königlichen Regierung an, daß für den künftigen Kreis von sämtlichen Ortsteuererhebungen bei **Anlegung der erforderlichen Bücher nachstehende Formulare in Anwendung zu bringen sind:**

- Das in Artikel 10 der Anweisung — Anlage I. erwähnte **Gebuch zur Erhebung und Buchung sämtlicher an die Staatskasse (Kreisasse) abzuführenden Staatssteuern und Steuern.**
- Für die **Erhebung der Gemeindesteuern und der für die Kreis-Kommunalkasse zu vereinnahmenden Beträge eine besondere Beschrift.**
- Steuerzettel zur Benachrichtigung der Steuerpflichtigen (Artikel 11 der Anweisung Wulfer B.).**
- Wierzettel** über die an die Staatskasse (Kreisasse) abzuführenden Beträge (Artikel 17 der Anweisung Wulfer C.).
- Verzeichniß über die verbücherten Einnahmereste (Artikel 27 der Anweisung Wulfer D.).** (Dieses Formular kann gleichzeitig zu den am nächst zu richtenden Anträgen auf zwangsweilige Einziehung der Kasse verwendet werden.)

Sämtliche vorweg bezeichneten Formulare (a-e) werden in der Expedition der Halle'schen Zeitung vorrätig gehalten. In **Exemplen** in einzelnen Gemeinden andere anwendbare Formulare bereits in Gebrauch sind, können dieselben mit meiner Genehmigung weiter benutzt werden. Diese Genehmigung ist aber imgehend unter Uebersendung von Mustern der betreffenden Formulare einzuholen.

Halle a. S., den 18. März 1895. **Der königliche Landrath des Saalkreises.** **von Werder.** [3299]

Bekanntmachung. Die **örtliche Erhebung der direkten Staatssteuern und Steuern** sowie die Ausführung der erhobenen Beträge an die Staatskasse (Kreisasse) durch die **Gemeinden und selbstständigen Gemeindebezirke** nimmt mit dem am 1. April beginnenden neuen Rechnungsjahr ihren Anfang.

Unter Hinweis auf die von der königlichen Regierung unter dem 29. Januar ds. Js. erlassene Anweisung — abgedruckt in der Sonderbeilage zum 7. Stück des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Merseburg vom 16. Februar ds. Js. — ertheile ich hiermit mit Genehmigung der königlichen Regierung an, daß für den künftigen Kreis von sämtlichen Ortsteuererhebungen bei **Anlegung der erforderlichen Bücher nachstehende Formulare in Anwendung zu bringen sind:**

- Das in Artikel 10 der Anweisung — Anlage I. erwähnte **Gebuch zur Erhebung und Buchung sämtlicher an die Staatskasse (Kreisasse) abzuführenden Staatssteuern und Steuern.**
- Für die **Erhebung der Gemeindesteuern und der für die Kreis-Kommunalkasse zu vereinnahmenden Beträge eine besondere Beschrift.**
- Steuerzettel zur Benachrichtigung der Steuerpflichtigen (Artikel 11 der Anweisung Wulfer B.).**
- Wierzettel** über die an die Staatskasse (Kreisasse) abzuführenden Beträge (Artikel 17 der Anweisung Wulfer C.).
- Verzeichniß über die verbücherten Einnahmereste (Artikel 27 der Anweisung Wulfer D.).** (Dieses Formular kann gleichzeitig zu den am nächst zu richtenden Anträgen auf zwangsweilige Einziehung der Kasse verwendet werden.)

Sämtliche vorweg bezeichneten Formulare (a-e) werden in der Expedition der Halle'schen Zeitung vorrätig gehalten. In **Exemplen** in einzelnen Gemeinden andere anwendbare Formulare bereits in Gebrauch sind, können dieselben mit meiner Genehmigung weiter benutzt werden. Diese Genehmigung ist aber imgehend unter Uebersendung von Mustern der betreffenden Formulare einzuholen.

Halle a. S., den 18. März 1895. **Der königliche Landrath des Saalkreises.** **von Werder.** [3299]

Bekanntmachung. Die **örtliche Erhebung der direkten Staatssteuern und Steuern** sowie die Ausführung der erhobenen Beträge an die Staatskasse (Kreisasse) durch die **Gemeinden und selbstständigen Gemeindebezirke** nimmt mit dem am 1. April beginnenden neuen Rechnungsjahr ihren Anfang.

Unter Hinweis auf die von der königlichen Regierung unter dem 29. Januar ds. Js. erlassene Anweisung — abgedruckt in der Sonderbeilage zum 7. Stück des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Merseburg vom 16. Februar ds. Js. — ertheile ich hiermit mit Genehmigung der königlichen Regierung an, daß für den künftigen Kreis von sämtlichen Ortsteuererhebungen bei **Anlegung der erforderlichen Bücher nachstehende Formulare in Anwendung zu bringen sind:**

- Das in Artikel 10 der Anweisung — Anlage I. erwähnte **Gebuch zur Erhebung und Buchung sämtlicher an die Staatskasse (Kreisasse) abzuführenden Staatssteuern und Steuern.**
- Für die **Erhebung der Gemeindesteuern und der für die Kreis-Kommunalkasse zu vereinnahmenden Beträge eine besondere Beschrift.**
- Steuerzettel zur Benachrichtigung der Steuerpflichtigen (Artikel 11 der Anweisung Wulfer B.).**
- Wierzettel** über die an die Staatskasse (Kreisasse) abzuführenden Beträge (Artikel 17 der Anweisung Wulfer C.).
- Verzeichniß über die verbücherten Einnahmereste (Artikel 27 der Anweisung Wulfer D.).** (Dieses Formular kann gleichzeitig zu den am nächst zu richtenden Anträgen auf zwangsweilige Einziehung der Kasse verwendet werden.)

Sämtliche vorweg bezeichneten Formulare (a-e) werden in der Expedition der Halle'schen Zeitung vorrätig gehalten. In **Exemplen** in einzelnen Gemeinden andere anwendbare Formulare bereits in Gebrauch sind, können dieselben mit meiner Genehmigung weiter benutzt werden. Diese Genehmigung ist aber imgehend unter Uebersendung von Mustern der betreffenden Formulare einzuholen.

Halle a. S., den 18. März 1895. **Der königliche Landrath des Saalkreises.** **von Werder.** [3299]

Vermögensbilanz
am 31. Dezember 1894.

Activa.		Passiva.	
Immobilien-Conto . . .	27 563/25	Geschäftsanteile-Conto . . .	6 000
Maschinen-Conto . . .	10 336/75	Anleihen-Conto . . .	32 000
Geräthe-Conto . . .	750/15	Reservefonds-Conto . . .	1 750/70
Mobilien-Conto . . .	569/90	Betriebsrücklage-Conto . . .	3 420/98
Cassa-Conto . . .	1 066/71		
Debitoren . . .	2 252/92		
Productionsbestände . .	500		
Materialienbestände . . .	100		
	43 171/68		43 171/68

Mitgliederbestand am 1. Januar 1894: 23
Mitgliederzugang im Jahre 1894: 7
Mitgliederabgang im Jahre 1894: 30
demnach Mitgliederbestand am 31. Dezember 1894: 30
mit 30 Geschäftsanteilen. Gesamtsumme Mk. 90000,—
Stumsdorf, den 16. März 1895.

Molkerei-Genossenschaft Stumsdorf
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
G. Wernicke. H. Teutschelein.

Vorstehender Abschluss ist von uns geprüft und durch die Generalversammlung genehmigt worden.

Der Aufsichtsrath.

A. Werner. L. Busch. C. Leldel.

Ich verlege meine Wohnung und Bureau von Jägerplatz 17 nach
Kl. Ulrichstrasse 19, II
(Durchbruch Reichenbahn-Gäß) (3650)

Georg Schultze,

Affecranz- und Hypotheken-Bank-Commission.

Beschluß.

Das Konfuzerbüreau über das Vermögen der Handelsgesellschaft **Burzdorfer Glasbläserwerke Müller und Sasse in Burzdorf** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins auf **gebührenlos**
Wülzburg a. G., d. 22. März 1895.
Königliches Amtsgericht.
Eine eingehende
Bäckerei

in sehr gutem Zustande, in einer Hauptstraße ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 6000 Mk. Offerten unter G. Z. 650 postlagernd Apolda.

Wegen Todesfall ist ein **Gut** von 120 Morgen, wobei 13 Morgen Wiese, Anteil an der Baderfabrik Delitzsch, zwischen Gülbürg und Leipzig gelegen, mit lebendem und totem Inventar zu verkaufen. Offert. unt. O. L. befördert **C. W. Offenhauer in Gülbürg.**

Junge Pflanzenbäume zum verpfl.
verkauft **Köppe, Götzs.** (3655)

100 Stück schwere, gut genährte Jähr. **Hammel**, fleben & Verkauf bei **Gahmann in Klein-Wenden**, Station Döllsdorfer Straße der Halle-Cassel-Bahn.

Im den **Gemüßhaltungen** Pensionat d. v. v. **Baron Greuner** in Namburg a. S. finden jederzeit j. **Wädden** freundlich Aufnahme. Gewissen, treue Fürsorge in jeder Beziehung zugesichert. **W. Münch** wünschenswerth und inrich. Fortbildung. Beste Referenzen.

Die Verwaltung der unterzeichneten Genossenschaft nimmt von ihren Mitgliedern von jetzt an
Anzeigen über verkäufliches Schlachtvieh nebst Verkaufsbedingungen zum Zweck der sofortigen Veräußerung durch Aushang zu entgegen. Anzeigen über verkäufliches Vieh sind wöchentlich zu errufen.
Schlachtviehversicherung des landw. Bauernvereins des Saalkreises
C. G. m. b. H. zu Halle a. S.

G. Rusche.

G. Runge.

Sonnabend, den 30. d. Mts., habe
wieder eine große Auswahl
3668
Belgischer Arbeitspferde.
Sangerhausen. Wilhelm Stock.



Eine große Auswahl schwerer und leichter
Arbeitspferde
steht preiswerth zum Verkauf im Gasthof „Zur grünen Hoff“.
Carl Hoyer sen., Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die hiesigst bestehenden beiden königl. Kreisassen für den Stadtkreis und für den Saalkreis werden laut Erlass des Herrn Finanzministers vom 6. Juni vor. Zs. vom 1. April d. Z. ab zu einer Kreisasse vereinigt. Die Verwaltung dieser vereinigten Kreisasse ist dem königlichen Rentmeister **Z h i e m e** übertragen worden.
Das Kassenlokal befindet sich nach wie vor Friedrichstraße Nr. 51.
Halle a. S., den 19. März 1895.

Der königliche Landrath des Saalkreises,
v. Nr. 3393.
von Werder. (3309)

Bekanntmachung.

Nachdem der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf der **Domäne Petersberg** festgestellt worden ist, ordne ich hiermit für die Dörfer **Petersberg, Fredrichs und Westlig** Folgendes an:

- Die Abhaltung aller Vieh- und Pferdemärkte, sowie der Auftrieb von Vieh auf die Wochenmärkte ist untersagt.
- Das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarktgrenzen ist verboten, d. h. es dürfen diese Thiere weder innerhalb des oben genannten Bezirks von einer Feldmark in die andere, noch aus denselben hinaus oder durch denselben hinein oder durch denselben hindurch zur Weide oder zu einem anderen Zwecke getrieben werden, dagegen ist die freie Benutzung von Zugvieh jeder Art gestattet.
- Das Verladen von Rindvieh, Schweinen und Schafen auf den Bahnhöfen **Nauendorf, Dornitz und Wallwitz** ist verboten.
- Diese Bestimmungen bleiben bis auf unbestimmte Zeit in Kraft.

Halle a. S., den 16. März 1895.

Der königliche Landrath des Saalkreises,
von Werder. (3514)

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Kommando sucht zum 1. Oktober d. Z. 1. **Umschlag-Kreisrevisor**. Bedingung für die Annahme ist neben tadelloser Führung und guten Säuflerkenntnissen eine vorzügliche Landwirthschaft und wollen nur solche Bewerber, die eine nützliche Schöpfung nachweisen können, ihre Gesuche baldmöglichst unter Mitteilung eines Mitbewerbers, Lebenslaufes und mit Angabe ihrer Körnergröße einreichen.
Namburg a. S., den 23. März 1895.
Königliches Bezirks-Kommando.

Für Großgrundbesitz.

Zum 1. Juli cr. suche für meinen Oberkämmerer, welchen ich als durchaus tüchtigen Landwirth (erle Art) und brauen treuen Beamten bestens empfehlen kann, Stellung als **erster Inspektor oder Administrator**.
Derelbe ist 42 Jahre alt, verheirathet, 1 Kind, war viele Jahre in den besten Rühnwirthschaften der Provinz Sachsen thätig und hat sich bei mir, theoretisch wie praktisch ganz vorzüglich bewährt. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen liegen ihm von landwirthschaftlichen Autoritäten zur Seite und bin auch ich zur Auskufft gern bereit. Offerten erbitte unter Chiffre **W. v. T. 3476** an die Exp. d. Btg. (3476)

Znathkartoffeln.

frühe blaue, rotte und weiße Rosen, Kaiserkrone, blühloske, Mag. bon., Reichsanfänger, verkauft in größeren und kleineren Posten (3654)
W. Grell, Beberdorf b. Delitzsch.

Spreizkartoffeln.

Gute weiße Spreizkartoffeln (Präsident Delitzsch), auch blühloske (Coburgische) verkauft **Domaine Bobbe b. Wulfen a. S.**

Frühe 6 Wochen-Nieren

hat noch abzugeben v. **Chr. 5 Mk.** incl. Satz frei Bahnhof Halle gen. Nachn. od. Cini. d. Betrages. (3679)
Cetonnie Wülzburg bei Halle.

Prima blaßrothe

Zwiebel - Kartoffeln

u. **magnum bonum** aus Sandboden offerirt in prächtiger Qualität (3652)
F. A. Hollmig,
Bergengraben 21. Nicolaistr. 12.

Eine sehr gut erhaltene

Normaldrillmaschine

von **W. Siedersleben & Co.,** Bergdorf, 2 m Spinnweite, mit 368l. Werk, Naps- und Nohnemelle, ist zu verkaufen bei (3579)
Otto Langsohr, Torgau.

Zur Saat.

Sannur-Sommerweizen,
noch ertrageicher und schöner in Korn als der bekannte **Not. p. 1000 Kg. 150 Mt., p. 100 Kg. 16 Mt.** hat abzugeben (3673)
Rittergut Goseck
bei Weichenfeld a. S.

8 fette Schweine,

2 " Röhre,
1 " Wulle,
50 " Hammel (3687)
verkauft
Ferd. Bolze,
Niederlobitschau.

Wegen Anwanderung. Wen. gebr. Nähmaschine 40 Mk. Rühenschiff u. Nähm., Zornspier. Kind-Alpenrind-Plattage, Bänd. Lampen v. b. Jacobus 44, III r.

Ein Pfau

(männlich) und ein **Perlhuhn** (männlich) werden zu kaufen gesucht. Preisofferten unt. **Z. 3572** a. d. Exped. d. Btg.

Reitpferd.

Fünfjährige, ohrreife **Stute**, fehlerfrei, mit sehr guten Gängen zu verkaufen.
Reinfeld, den 23. März 1895.
H. Schmidt, Gütsbefiger.

Für Inspectoren etc.

Ältere dunkelbr. **Stute**, 173 cm, für schweres Gewicht, edel und hochlegant, leistungsfähiges, sicheres Reit u. Wagenpferd, wegen geringen Alters sehr billig.
Wiegand, Weimar, Stadigau.

Landgut

in **Wiedenburg** & **Stollitz** zu cederen. Guttes Weisen und Rübenboden, Kleinhof mit Hof, lebendes wie todes Inventar und reichlich. Anfragen unter **Z. 3674** befördert die Expedition **H. Spallchen** Zeitung. (3674)

Landgut

in klimatisch gesunder und landwirthschaftlich schönster Lage, mit gut eingerichteter Wohnhaus, ausbreitenden Wirthschaftsgeländen, complettem Inventar, in einer Größe von ca. 800 Morgen, davon über 200 Morg. **Burzdorferböhden**, ist bei ca. 60-80 000 Mk. Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Lage 1/2 Stunden von einer Stadt. Doppelgelegenheit auf 200 Morgen. Neglectanten erhalten Auskunft durch (3664)
C. F. Tack, Nordhausen a. S.

Stadtgut,

entl. 3836 ha, ca. 1490 vrenk. **Morg.**, burgig, herrschaftl. Alter, gute Wiesen, herrschaftl. Wohnhaus, gr. Park und Garten, maß. Geb. mit vollst. Ausstatt., leb. u. todes Inv. nebst Vorarbeiten. — 5 Min. von der Bahn, nahe Gymnasialort. **Wüsthaas** an die Wollerei. Vorhandene **Masse** Schweinezeitung sehr lobend.
Bester Preis 200,000 Mark.
Darauf bez. Auskunft erbitte
Carl Brinck, Dessau,
Frasenstr. 35 b. (3672)

Gasthof-Verkauf.

In einer **Prinzial-Stadt**, der beste in der Gegend, mit neuem großem Tanzsaal, Kegelsaal, Ausspannung, gr. Hof u. Gemüsegarten am Saufe, **Gas-feller**, 6 Morgen Acker, mit schönem Inventar, monatlicher Umlauf circa 1000 Mk. ist für den Preis von 48 000 Mk. sofort zu verkaufen. Anzahlung gültig. Agenten werden. Auskunft ertheilt **H. Wulke**, Stablmüllerstr. 7, Halle, Bez. Halle. (3653)

Ms
Confirmations-Weichen
eigenen sich besonders
Damen- und Herren-Uhren
in Gold, Silber, Stahl, Zula oder Ver-mutter, welche stets in größter Auswahl zu den billigsten Preisen am Lager sind. Auf jede Uhr leisten ich 2 Jahre reelle Garantie. (3690)
Reparaturen schnell und billig unter 1-jährig. Garantie.

Gustav Uhlig,
Uhrmacher,
Untere Leipzigerstraße.
Fernsprecher 389.
Eltene Kaufgelegenheit.
Schon bei **30,000 Mark** Anzahlung verkauft sofort ein in der Subhastation für Wülzburg. English landbesitzend

Stadtgut,
entl. 3836 ha, ca. 1490 vrenk. **Morg.**, burgig, herrschaftl. Alter, gute Wiesen, herrschaftl. Wohnhaus, gr. Park und Garten, maß. Geb. mit vollst. Ausstatt., leb. u. todes Inv. nebst Vorarbeiten. — 5 Min. von der Bahn, nahe Gymnasialort. **Wüsthaas** an die Wollerei. Vorhandene **Masse** Schweinezeitung sehr lobend.
Bester Preis 200,000 Mark.
Darauf bez. Auskunft erbitte
Carl Brinck, Dessau,
Frasenstr. 35 b. (3672)

MS
Die
über die
Haltung
Zahlung
für die
Haltung
mischer
schreiblich
berichtet
den Abos
Stuf
2 an
Die
Haltung
den Beleg
ung u. I.
Stamm
2
für den
Haltung
Befrei
Zahlung
Haltung
entsteh
täglich
Expedition
Ber
Komman
Der
Krautke
Krautke
tag auf
nehmen.
Pan
wurde do
unter Mit
in Bildung
göflich
dort gefo
Pr
welche ein
Kot
berst
Ba
Händliche
schloß n
Streit.
Pa
des deu
besonder
Hältigkeit
eine Un
Wismar
erklären.
M
fram
genen
sferien
in
s an
M
malst
truce,
gequert
Die
R
Walden
von S
Abhol